



CNC-Optimierungs-Kappanlage präsentierten Hubert Schmid und Manfred Buck (v. li.)

Hochleistungs-Maschine

Drei Besäumanlagen von Paul, Dürmentingen/DE, wurden vor Kurzem an italienische Kunden verkauft und ausgeliefert, erfuhr man anlässlich der Xylexpo von 4. bis 8. Mai am Paul-Messestand. „Nach wie vor sind Vielblatt-Sägen gefragt“, teilte DI Manfred Buck, Verkaufsleiter bei Paul, mit. Angesprochen auf die schwache Konjunktur erklärte Buck, dass Paul aufgrund der beiden Standbeine Holzbearbeitungsmaschinen und Spannbetontechnik die Krise nicht so stark zu spüren bekommen hat. Infolgedessen konnte die Anzahl der Mitarbeiter nahezu stabil gehalten werden. „Auf dem Niveau von 2007/2008 sind wir dennoch nicht“, sagte Buck. Paul hat eine Exportquote von 85% und als wichtige Märkte wurden Osteuropa und im speziellen Russland sowie Asien genannt.

Auf der Messe wurde die CNC-Optimierungs-Kappanlage der Modellreihe Rapid vorgestellt

(s. Holzkurier-Heft 13, S. 16-17). Diese Maschine ist für den Hochleistungs-Dauerbetrieb ausgelegt. „Damit bieten wir eine profitable Lösung beim Kappen für alle industriellen Anforderungen des Holzzuschnittes mit maximaler Ausbeute“, brachte es Buck auf den Punkt. „Im Gegensatz zu anderen CNC-Hochleistungs-Kappanlagen ist unsere Rapid mit zwei Sägeblättern ausgestattet, die unabhängig voneinander arbeiten.“

„Die Rapid gewährleistet eine zuverlässige Abfallentsorgung bei maximaler Leistung und hoher Längengenauigkeit“, ergänzte Hubert Schmid, Vertrieb. Die Rapid wurde in Verbindung mit dem Paul Wood Vision Scanner ausgestellt. Ferner ist die Programmierung laut Unternehmensangaben sehr kundenorientiert. „Diese ist echtzeit- sowie netzwerkfähig. Sie kann online überwacht werden und basiert auf dem Betriebssystem Linux“, schloss Buck seine Ausführungen. ◀